Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 140. Dienstag, den 19. Juni 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 16ten bis 18. Juni 1827.

Die Kaufleute Herren Knoblauch u. Karo von Magdeburg, Se. Excellenz der Generallieutenant und commandirende General von Preussen Hr. v. Krafft von Königsberg, Hr. Prediger Treuge von Wotzlaff, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Marchand nach Elbing.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 1sten huj. wird den verehrlichen Zeitungs-Interessenten angezeigt, daß mit dem 19ten huj. der Zeitungs-Pränumerations-Termin pro 3tes Quartal a. c. zu Ende geht. Ohne Vorausbezahlung darf, ohne jede Ausnahme der Person, keine Zeitung bestellt werden.

Danzig, den 16. Juni 1827.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Avertissements.

Zur Vermiethung des in der Lavendelgasse sub No. 1886. belegenen ehemals zur Scharfrichterei benutzten Grundstücks, bestehend zusammen in 4 Gebäuden, welche mehrere Zimmer, Kammern, Böden, Keller, Stallungen und Hofplätze enthalten, und sich besonders zur Benutzung für Fuhrleute eignen, ist ein anderweiter Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 20. Juni 1827

angesetzt, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vermiethung nur auf 1 Jahr geschieht, die Gebäude sogleich oder zu Michaeli bezogen, und die sonstigen Bedingungen täglich beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 29. Mai 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen der Segelnäher Wittwe Constantia Gromsch geb. Schulz Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wirdrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß wenn demohngeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen, oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand, und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 1. Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die bisher für Rechnung des Staats verwaltete Königl. Alaun-Factorei zu Danzig, soll in Gemäßheit höheren Beschlusses aufgelößt, und der daselbst noch vorhandene Vorrath der gewalzten Sturzbleche, des Alauns, der geschmiedeten Mörselkeulen, der geschmiedenen Grapendeckel, der verschiedenen Gußwaaren, und zwar Platten, Mörsel, Gewichte, neuen Preuß. Grapen, rohen Kochgeschirre, als: Schmoortöpfe, Kasserollen, Eierkuchenpfannen, Tiegel, Bratpfannen rc. emaillirte Kochtöpfe rc. im Ganzen oder im Einzelnen, in einer Lizitation öffentlich meistbietend, verkauft werden. Zum öffentlichen Verkauf der genannten Waaren haben wir einen Termin auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem, dem Rendanten der Königl. Alaun-Factorei Stadtrath Dinnies zugehörigen Speicher „der kleine Hirsch“ genannt, anberaumt, in welchem die genannten Waaren den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung dann zugeschlagen und sogleich verabfolgt werden sollen, wenn die Gebotte annehmlich sind.

Berlin, den 8. Juni 1827.

Königl. Ober-Berg-Amt für die Brandenb. Preuß. Provinzen.

Die Einzäunung eines wüsten Platzes in der Sammtgasse, soll an den Mindestfordernden überlassen werden; wir haben dazu einen Termin auf

Freitag, den 22sten d. M. Nachmittags um 4 Uhr

in dem Conferenz-Zimmer des St. Jakobs Hospitals angesetzt, wozu wir darauf reflektirende mit der Bemerkung einladen, daß der Hofmeister Jahrke von uns angewiesen ist nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Danzig, den 18. Juni 1827.

Die Vorsteher des St. Jacobs Hospitals.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publico hierdurch

bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Benjamin Oppenheim und seine verlobte Braut, die Jungfrau Rosa Schmuel aus Bromberg die statutarische Gütergemeinschaft durch einen vor Eingehung der Ehe am 4. April c. vor dem Königl. Landgericht zu Bromberg errichteten und verlautbarten Ehevertrag, ausgeschlossen haben.

Elbing den 8. Mai 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Todesfall.

Gestern in der Mitternachtstunde starb der Königl. Konsistorial-Rath, Superintendent, Pastor bei der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien und Senior des geistl. Ministerii hieselbst, Dr. Carl Friedr. Theod. Bertling, an Entkräftung in seinem 73sten Lebensjahre. Mit schmerzlichem Gefühle zeigen diesen Todesfall Allen, die den Verstorbenen kannten, hiedurch ganz ergebenst an.

Danzig, den 17. Juni 1827. Die hinterbleibenden Verwandten.

Kunst-Anzeige.

Auf allgemeines Verlangen wird im Karrmannschen Garten Mittwoch den 20sten und die folgenden Tage in den Nachmittagsstunden von 4 bis Abends 9 Uhr zu sehen seyn; die große mechanische Kunst- und Spieluhr mit mehr als 80 belebten Automaten, welche durch die sinnreiche Mechanik in eine so mannichfache Bewegung übergehen, daß jeder Kunstkenner sich überzeugen wird, nie ein kunstvolleres Werk in dieser Art gesehen zu haben. Das Nähere ist schon bekannt. Die Person zahlt $2\frac{1}{2}$ Sgr., mehrere in Gesellschaft 2 Sgr. Die Kinder mit ihren Eltern 1 Sgr. Brunschweiler, Mechanikus aus der Schweiz.

Verlorne Sache.

Es ist Sonnabend ein Hausschlüssel verloren, wer denselben kleine Krämergasse No. 799. abgiebt erhält eine Belohnung.

Gefundene Sache.

Es hat sich in dem Hause Holzmarkt No. 1343. vorige Woche ein Spitz gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer, kann den Hund gegen Erstattung der Insertions-Kosten in Empfang nehmen.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise empfiehlt sich einer geneigten Erinnerung seiner Gönner und Freunde. Wilhelm Schumacher.

Danzig, den 18. Juni 1827.

Lotterie.

Zur 1sten neuen kleinen Lotterie, deren Ziehung den 23. Juni c. anfängt,

und zur 1sten Klasse 56ster Lotterie sind Loose in meinem Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Vom 14ten bis 18. Juni 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Mallon à Marienwerder. 2) Piejancowski à Blotcort. 3) Krahl à Pelzau 4) Meicke à Elbing. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Am Altstädtschen Graben in dem neu erbauten Hause No. 1302. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre nebst 2 Stuben, wenn es verlangt wird auch 3 wie auch 1 Pferdestall nebst Wagengelaß auf Verlangen zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Das Haus Brodbänkengasse No. 673. mit 6 Stuben, Seitengebäude und geräumigem Keller ist zu vermiethen. Das Nähere No. 675.

Wollwebergasse No. 542. ist eine freundliche Stube mit Meubeln billig zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

Auf erst Neugarten No. 521. ist eine Stube nebst Eintritt in den Garten noch auf diese Zeit zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag, den 26. Juni 1827, soll in oder vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich ausgeboten und an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Johannisgasse am Johannisthor sub Servis-No. 1359. belegenes und No. 37. des Hypothekenbuchs verschriebenes Grundstück, aus einem in den Umfassungswänden massiv erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause bestehend, welches bisher zum Gewerbe der Segelnäherei benutzt worden, und aus seinen Zimmern die angenehme Aussicht nach der Mottlau gewährt.

Dieses Grundstück ist gegenwärtig zu 128 Rthl. jährlich vermiethet und wird Michaeli rechter Ziehzeit d. J. geräumt, wobei annoch bemerkt wird: daß auf Verlangen des Käufers die Hälfte des Kaufprätii à 5 proCent jährlicher Zinsen, zu halbjähriger Kündigung und unter Behändigung der Police über die, zum vollen Werthe besorgter Feuerversicherung belassen werden kann, die andere Hälfte aber innerhalb 8 Tagen nach dem Zuschlage eingezahlt werden muß, imgleichen: daß Kaufliebhaber über den speciellen Hypothekenzustand sich täglich im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. wie über den Zustand des Gebäudes an Ort und Stelle beliebigst informiren können.

Dienstag, den 26. Juni 1827, soll in oder vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich ausgeboten und an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Jopengasse sub No. 25 des Hypothekenbuchs verschriebenes

Grundstück, bestehend in einem Jopengasse Servis-No. 595., belegenen sehr geräumigen Vorderhause nebst Seitengebäude, laufenden Wasser darin, einem Mittelgebäude nebst Hofplatz u. Pumpenbrunnen und denen mit diesen Gebäuden in Verbindung stehenden nach der Büttelgasse (jetzt Protschaisengasse genannt) unter der Servis-No. 589. u. 590. ausgehenden 2 Hinterhäusern die in Wohnungen und einem Stalle aptirt sind.

Dieses Grundstück, welches gegenwärtig auf 220 Rthl. jährlich vermiethet ist, wird Michaeli rechter Ziehzeit d. J. geräumt, wobei annoch angezeigt wird wie das mit 3500 Rthl. preuß. Courant à 4½ proCent jährlichen Zinsen zu Pfennig-Zins-Rechten eingetragene Kapital nicht gekündigt ist, das Mehrgebott aber innerhalb 8 Tagen nach dem Zuschlage erfolgen muß, und wie von dem Hypotheken-Zustand täglich im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. so wie von dem Zustande der Gebäude selbst Kaufliebhaber sich an Ort und Stelle informiren können.

Mittwoch, den 20. Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr
sollen am Sandweg beim Gastwirth Herrn Ehoff, durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in preuß. Courant verkauft werden:

15 sehr fette Mastochsen

ferner: Pferde, Kühe, Wagen nnd andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte und fremde leisten aber sofort zur Stelle Zahlung.

Der Nachlaß des hier verstorbenen Krieges und Steuer-Rathes Rhau in welchem sich einige Uhren, silberne Löffel, Betten und mehreres Hausgeräthe befinden, soll hier

am 13. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden; und es werden hiedurch die Kauflustigen zu diesem Termine eingeladen.

Stargardt, den 11. Januar 1827.

Königl. Preuß. Kreis Justiz-Commission.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Einige Oefen sind billig zu verkaufen. Das Nähere Fischmarkt No. 1852. von 8 bis 9 Uhr Morgens oder Mittags von 2 bis 3 Uhr.

Wiener seidene Locken, lederne Arbeitsbeutel mit Stahl verziert, seidene Ridiküle, stählerne und bronzene Arbeitsbeutel und Geldbörsenbügel, alle Gattungen Halsperlen u. dgl. gingen mit letzter Post ein bei

Peter F. C. Oentler jun., 3ten Damm No. 1427.

Mein Sargmagazin ist jetzt wieder (des so sehr schnellen Absatzes unerachtet) aufs vollkommenste mit allen Gattungen Särgen und Beschlägen versehen, auch ließ ich einige Kuff=Särge (ein hier noch nicht gekanntes Facon) d. h. nach einem wirklichen Original anfertigen, und offerire somit sämmtliche zum billigsten Preise. Bei vorkommenden Sterbefällen bitte ich nun meiner zu gedenken, da jeder von mir Kaufende den Vortheil hat aus vielen alles geschmackvoll gearbeiteten Särgen sich das Vorzüglichste auszuwählen.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427.

Aechtes gutes Putziger Bier den Stof à 1 Sgr. 4 Pf. ist zu haben Scheibenrittergasse in den 3 Hirschköpfen.

Grobes hochländisch Büchen Brennholz à 5 Rthl. 15 Sgr. mittel à 5 Rthl. 5 Sgr pr. Klafter von 108 Cubikfuß frei vor des Käufers Thür ist zu haben Alt-Schloß No. 1671.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 760., bestehend aus drei Zimmern, 2 Küchen, 1 Boden, 1 Wagenremise, 2 Kellern und einem Hinterhause, in welchem sich mit mehrerem Gelaß auch ein Stall zu 3 Pferden befindet, soll aus freier Hand verkauft, oder auch von Michaeli d. J. rechter Zeit vermiethet werden. Es eignet sich dieses Haus zu mehreren bürgerlichen Gewerben, seiner guten Lage und Einrichtung wegen aber vorzüglich für einen Fleischer. Nähere Nachricht in derselben Straße No. 1011.

Das zur Kaufmann Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige Speichergrundstück an der Langenbrücke No. 22. des Hypothekenbuchs unter den Namen Landstier und Bärenkopf, welches in einem Hofplatze mit Thorwegen versehen, bestehet, soll auf den Antrag der Curatoren, nachdem es im Jahre 1820 auf die Summe von 1775 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation bei Entstehung eines annehmlich erfolgten Gebotts verkauft werden, und es ist daher ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 31. Juli 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Ausrufschreiber Döring in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Danzig, den 15. Mai 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers ist zur fernern Licitation

des der Wittwe Anna Dorothea Zimmermann und der Agatha Justina Bähr zugehörigen in der altstädtschen Burgstraße und der Ecke der Ochsengasse sub Servis-No. 396. und No. 24. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in einem drei Etagen hohen massiven Wohnhause besteht, und auf die Summe von 625 Rthl. gerichtlich taxirt worden, da auf dasselbe nur ein Meistgebott von 536 Rthl. erfolgt ist, ein peremtorischer Termin auf

den 21. August 1827

vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Abgabe ihres Gebotts vorgeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag, so wie demnächst die Uebergabe und Adjudikation unter der Bedingung, daß die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen, zu gewärtigen.

Danzig, den 29. Mai 1827.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Kriefkohl gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 1. verzeichnete Hof, welcher in 2½ Hufen culmisch, worunter mehrere doppelte Morgen Bruchland befindlich, eigen Land und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 5055 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 3. Mai,
den 5. Juli und
den 6. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nur wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Zahlung der Zuschlag erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Renata Elisabeth verwittwete Schulz geb. Haselau und den Er-

den ihres Ehemannes des Eigenthümers Carl Gottlieb Schulz zugehörige zu Trutenau sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in einem Wohnhause, den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, einer Kathe für drei Familien, einem Morgen Land zu Hof und Baustelle, und 3 Hufen 14 Morgen culmisch Garten-, Wiesen- und Ackerland bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5737 Rthl. 23 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. Juni,
den 14. August und
den 16. October 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 30. März 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Feuer-Versicherung.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die Haupt-Agentur zu Danzig. Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 16. Juni 1827.

Joh. Wolter, von Stralsund, k. v. London, mit Ballast, Galiace, Johanna, 27 N. Hr. Almonde.
J. H. Rubarth, von Barth, k. v. Harlingen, — — St. Johannes, 112 N. an Ordre.

Nach der Rhede: W. Brown. J. D. Reimer.

Gesegelt: Peter Frellen nach Riga mit Ballast. J. D. L. Zander nach Löba mit Salz. E. E. Schulz nach Petersburg mit Wein u. Zink. J. J. Krause nach London mit Weizen. Joseph Ivett John Dixon nach London, E. Kreft nach Jersey mit Getreide. J. H. Kreft nach Havre de Grace, L. J. Dreyer nach Gröningen, T. Grot nach Gent, Mart. Ortsched nach Rochefort mit Holz. P. A. Fisk n. Stockholm mit Holz u. Wolle. Ole Lassen nach Stavanger mit Ballast.

Der Wind Nord-Ost.

Zu Memel, den 9. Juni 1827.

Angekommen: G. S. Marschall, Fanny, v. Hull. W. Doeg, John, von Newhaven. E. Rihardsen, Wellington, von London. H. Kenckel, Erwartung, von Hull. R. Feard, Fanny, von London. J. Eeg, goode Henriette, von Copenhagen. G. Smith, Thames, von Boston. M. Hoting, 2 Gebröder, von Altona.

Abgegangen. Den 6. Juni. W. Andersen, Henriette nach Shorham. J. Gales, Camperdown, nach Hull. H. Seeden, Vr. Gesina, nach Altona. A. Murrison, Aimwell nach Peterhead.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 140. Dienstag, den 19. Juni 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß des an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patents, ist auf den Antrag eines Gläubigers, das von der Gutsherrschaft der Swarozyner Güter zu Erbpachtrechten verliehene, in diesen Gütern belegene, jetzt den Pachter Jacob und Helene Neumannschen Eheleuten in Georgensdorff gehörige, Mühlengrundstück, Neumühle genannt, zur nothwendigen Subhastation gestellt und wird hiemit zum Kaufe angeboten.

Dies Grundstück besteht aus einer Korn-Mahl-Mühle von zwei Gängen, einer Holz-Schneide-Mühle mit einer Säge, welche beide oberschlächtig, durch Wasser getrieben werden; es gehört dazu an Acker-, Garten-, Wiesen- und Weide-Ländereien eine unvermessene Fläche von ohngefähr zwei kulmischen Hufen, so wie die nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude und eine besondere zinstragende Käthnerwohnung.

Zur resp. Abgabe und Annahme der Gebote sind die Termine auf

den 26. April,
den 26. Mai und
den 26. Juni d. J.,

die beiden erstern im hiesigen Gerichtszimmer, der dritte zu Neumühle angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche als solche vor Abgabe ihrer Gebote sich zu legitimiren im Stande sind, hierdurch eingeladen sich, besonders in dem dritten Termine einzufinden. Auf etwanige Nachgebote soll nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden; der Meistbietende hat den Zuschlag nach zuvor eingeholter Genehmigung der Gutsherrschaft in Swaroczyn zu erwarten.

Die auf 1305 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abschließende Taxe kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen, auch werden auf Verlangen nähere Nachrichten über die Beschaffenheit, Verhältnisse und den Hypothekenzustand des Fundi ertheilt.

Schöneck, den 5. März 1827.

Freiherrl. v. Paleskesches Patrimonial-Gericht von Swaroczyn und Goschin.

Das in den Swarozyner Gütern belegene, den Pachter Jacob und Helene Neumannschen Eheleuten in Georgensdorff gehörige, zu Erbpachtsrechten verliehene Mühlengrundstück, Hirsenmühle genannt, welches aus einer oberschlächtigen Wasser-, Mahl- und Schneidemühle von resp. 3 Gängen und einer Säge besteht, und wozu an Acker-, Garten-, Wiesen- und Weide-Ländereien eine unvermessene Fläche von etwa einer Hufe altkullmischen Maaßes gehört, ist gemäß des an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patents, auf den Antrag der Guts-

herrschaft wegen rückständigen Erbpachtkanons zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und sind hiemit die Bietungs-Termine auf

den 26. April,

den 26. Mai c.

beide in unserm gewöhnlichen Gerichtszimmer hieselbst und auf

den 26. Juni c.

zu Hirsenmühle von Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Wir fordern daher besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber, welche diese Eigenschaften sofort noch vor dem Anfange der Licitation gehörig nachzuweisen im Stande sind, hiedurch auf in diesen Terminen vorzüglich in dem dritten zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wornächst der Meistbietende nach zuvor eingeholter Genehmigung der Gutsherrschaft, falls sonst nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Nach Inhalt der, dieser Subhastation zum Grunde gelegten, wegen Abschätzung dieses Grundstücks am 22. September 1823 aufgenommenen Verhandlungen die zur Einsicht hier bereit liegen, hat kein Ertrag des Grundstücks ausgemittelt werden können; die Gebäude, Mühlenwerke und Utensilien sind überhaupt auf 838 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden. Nähere Nachrichten über die Beschaffenheit, den Hypothekenzustand und die sonstigen Verhältnisse des mehrerwähnten sub hasta gestellten Grundstücks, so wie über die Licitations-Bedingungen werden auf Verlangen in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden ertheilt werden.

Schöneck, den 26. Februar 1827.

Freiherrl. v. Paleskesches Patrimonial-Gericht von Swarozyn und Goschin.

Edictal-Citation

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend, als mandatarii fisci, gegen den Ignatius Andreas Owsnicki aus Berent, einen Sohn des Bürgers Christoph Owsnicki daselbst, welcher im Jahre 1822 zum Eintritt in das stehende Heer verpflichtet worden, sich seitdem aber bei den Cantons-Revisionen nicht gemeldet, sich vielmehr vor 2 Jahren aus der Schule zu Neustadt heimlich fortbegeben, und dadurch die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Ignatius Andreas Owsnicki wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 25. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgericht-Referendarius v. Tettau anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Ignatius Andreas Owsnicki diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John, Glaubitz und Raabe in Vorschlag gebracht wer-

den, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 24. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es ist das Duplikat des Salomon Wedlerschen Erbvergleichs vom 11. Oktober 1794 nebst beigefügtem Rekognitions-Schein vom 2. Oktober 1797 über die auf dem hieselbst sub Litt. A. XII. 63 auf dem Tiefdamm belegene Grundstück Rubr. III. № 1 erfolgte Eintragung des väterlichen Erbtheils der Dorothea geb. Wedler verehelicht gewesene Arbeitsmann Schönsee jetzt verehel. Arbeitsmann Michael Heinrichs im Betrage von 100 Rthl. verloren gegangen, und soll auf den Antrag der jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Speicherfactor Michael und Anna Elisabeth Abramschen Eheleuten aufgerufen, und amortisirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf die, aus dem verloren gegangenen Dokument eingetragene Post u. das Dokument selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs allhier auf dem Stadtgericht anstehenden Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte ihre Ansprüche anzumelden, und durch gehörige Beweismittel zu unterstützen.

Im Ausbleibungsfall haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präkludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das verloren gegangene Dokument für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In Pillau angekommen, den 12. Juni 1827.

G. Petrie, von Arbrouth, k. v. dort, mit Ballast, Schooner, Abrinca, 55 L. Hay.
R. Hall, von Shields, k. v. dort, mit Steinkohlen, Kupferwasser rc. Brigg, Morpeth Castle, 80 L. Elsaffer.

Den 13. Juni.

M. Nemzow, von Greifswalde, k. v. Schiedam, mit Ballast, Galiace, junge Johannes, 56 L. Schmidt.
W. Palmer, von London, k. v. dort, — Brigg, Saxony, 10t L. Lietke.
C. Eysses, von Schiermonik. k. v. Amsterdam, mit Stückgut, Smack, Vr. Auckje, 43 L. Kuhr u. C.
T. Dawson, von Anstruther, k. v. London, mit Ballast, Sloop, Peace, 40 L. Lietk.

Den 14. Juni.

J. Sägert, von Greifswalde, k. v. London, mit Ballast, Galiace, Blücher, 97 L. Hay.
J. Oman, von Perth, k. v. dort, — Sloop, Juno, 39 L. —

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. Juni 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. 203 & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage 102 & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage pC. damno.
3 Woch. — 2 Mon. $1\frac{3}{8}$ & — pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 21	— : —
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 14ten bis incl. 16. Juni 1827.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind $393\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden. Darunter 2 Lasten Leinsaat unverkauft.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$99\frac{1}{3}$	$11\frac{2}{3}$	—	22	$20\frac{2}{3}$	$3\frac{3}{3}$
	Gewicht, Pfd:	130—133	120—122	—	106-109	67—72	—
	Preis, Rthl.:	80—101	71	66—$68\frac{2}{3}$	56—60	$113\frac{1}{3}$ $118\frac{1}{3}$	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	$210\frac{5}{6}$	13	—	—	—	$10\frac{1}{3}$
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	38—48	34—38	—	30—33	25—28	40 - 60